

## Auszug aus dem Protokoll der Jahresversammlung des Freundeskreises Panajotis Kondylis (24.10. 2017)

### Bericht des zweiten Vorsitzenden über die Aktivitäten des Freundeskreises im Jahre 2017:

Im Februar nahm ein griechisches Fernseheteam in Heidelberg Interviews für einen Film über Kondylis mit Prof. Kronauer, Prof. Harth und Dr. F. Horst auf; bei gutem Wetter entstanden auch Ansichten von Heidelberg. (Philosophenweg, Alte Brücke, Schloss usw.) Den größeren Teil des Films bilden Interviews mit Freunden von Kondylis und Experten in Griechenland. Der Film soll auch in einer englischen Version erscheinen.

Im Mai fand ein Diskussionsabend mit 10 Teilnehmern statt. Herr Dietz stellte Einwände gegen das anthropologische Modell von Kondylis vor. Es ging u.a. darum, ob das monistische Modell von Kondylis nicht durch ein dualistisches ersetzt werden könne. Als strittig bzw. problematisch wird der Übergang vom Selbsterhaltungsstreben zum Machtstreben gesehen.

### Publikationen:

- in der Herbstausgabe 2016 von „Tumult“ erschien eine Abhandlung über das Aufklärungsbuch von Kondylis (Till Kinzel).

- „Iablis“ brachte 2017 „Handlungstheorie bei Kondylis“ (Konstantin Verykios). Der Aufsatz ist im Netz frei zugänglich.

- „Zeno“ 2017 enthält den aus dem Griechischen von Kostas Verykios übersetzten Aufsatz „Geschuldete Antworten“ von Kondylis.

- Von F. Horst erscheint bei Zeno der Essay „Anthropologische Grundmodelle bei Heinrich von Kleist und Panajotis Kondylis“

- Zeno veröffentlicht 2018 eine Darstellung zum Thema „Selbsterhaltung, Macht- und Anerkennungsstreben, Täuschung und Selbsttäuschung“, basierend auf den nachgelassenen Notaten von Panajotis Kondylis (aus dem Griechischen übersetzt von Fotis Dimitriou).

- In der Zeitschrift „studies historiae philosophiae“ 2/2017 (Nikolaus Kopernikus Universität in Thorn) erscheint „Melancholie und Polemik“, übersetzt ins Polnische von Prof. Lech Ziliniski und Natalia Chodorowska.

### geplante Publikationen:

Polen: Prof. Zielinski hat eine aus sieben Wissenschaftlern bestehende Gruppe gebildet, die Werke von Kondylis übersetzen soll. Drei Wissenschaftler (der altphilologischen Fakultät, die aufgelöst wurde) übersetzen aus dem Griechischen ins Polnische. Den Anfang bildet die Übersetzung von „Planetarische Politik nach dem Kalten Krieg“. Es sollen nach und nach weitere Arbeiten von Kondylis polnischen Lesern zugänglich gemacht werden. Zu diesem Zweck soll nach einer Stiftung gesucht werden, denn der Freundeskreis, der bisher die Übersetzungen für die Universitätszeitschrift finanzierte, kann dies für die geplanten Projekte nur zum Teil leisten.

Die Initiative für das geplante Projekt geht von Prof. Zielinski aus.

Frankreich: Herr P. Laffitte übersetzte „Der Niedergang der bürgerlichen Denk- und Lebensform“ und „Das Politische im 20. Jahrhundert“; diese Texte wurde einem französischen Verlag angeboten, eine Antwort steht aus.

Herr Laffitte hat erklärt, dem Freundeskreis weiterhin als Übersetzer zur Verfügung zu stehen (Die Verbindung zu ihm verdanken wir Herrn Loepfe, der auch einen italienischen Professor aus Turin als Übersetzer gewinnen konnte. Dieser will seine angefangene Übersetzung allerdings erst fortsetzen, wenn eine italienische Zeitschrift gefunden ist, die einen Aufsatz aus „Das Politische im 20. Jahrhundert“ publizieren möchte.)

China: Eine Gruppe junger chinesischer Wissenschaftler an der Uni. Bielefeld möchte Werke von Kondylis übersetzen und in China publizieren. Sie erklären, Verbindungen zu einem Verlag zu haben, der u.a. auch Bücher von Carl Schmitt verlegt hat. Die Chinesen nehmen vermutlich an, der Freundeskreis würde die Übersetzungsarbeit finanzieren, was wir mit unseren Mitteln nicht leisten können. Wir versuchen von den entsprechenden Verlagen die Rechte zur Übersetzung zu bekommen, doch die Übersetzungskosten müsste der jeweilige chinesische Verlag übernehmen. Es ist anzunehmen, das eine Auflage einer Arbeit von Kondylis in China etwa 3000 Exemplare haben könnte (die Auflage für Carl Schmitt liege bei 30 000 Exemplaren). Die Chinesen haben sich viel vorgenommen, wobei wir nicht wissen, wie realistisch ihr Plan ist: Sie möchten folgende Texte übersetzen: „Theorie des Krieges“, „Konservativismus“, „Entstehung der Dialektik“, „Montesquieu“, „Macht und Entscheidung“.

Deutschland: Es sind zwei Sammelbände mit Aufsätzen zum Werk von Kondylis geplant, die 2018 erscheinen sollen. Der eine Band hat den Arbeitstitel „Kondylis – Aspekte seines Werkes“, der andere „Kondylis heute“. Einige Texte liegen vor, der größere Teil der angekündigten Beiträge steht noch aus. Es scheint so, als habe in den letzten Jahren das Interesse am Werk von Kondylis zugenommen.

#### Pläne für 2018 und darüberhinaus:

Konstantin Verykios möchte eine Studie zur Philosophie von Kondylis verfassen, die als eigenständiges Buch erscheinen soll.

Die in Zeitschriften bzw. Festschriften publizierten und schwer zugänglichen Aufsätze von Kondylis sollen als Band „Kleine Schriften“ herausgegeben werden.

Der Klett-Verlag hat der Erbin der Autorenrechte vorgeschlagen, die vergriffenen Bücher „Konservativismus“ und „Entstehung der Dialektik“ wieder aufzulegen. Die Erbin hat bisher nicht reagiert

Die Dissertationen von Frau Horst wird 2018 eingereicht. Das Dissertationsverfahren soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Fotis Dimitriou will seine Dissertation ebenfalls 2018 einreichen.